



## Das deutsche Hochschulsystem auf einen Blick



**Herausgeber DAAD**  
Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, 53175 Bonn (Deutschland)  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

Referat: Informationen für Ausländer zum Bildungs- und Forschungsstandort Deutschland, Kampagnen, Internet

**Projektkoordination** Dr. Ursula Egyptien Gad,  
Esther Kirk, Katharina Kohm

**Text** Dr. Dagmar Giersberg, Bonn

**Gestaltung und Satz** LPG Loewenstern Padberg GbR, Bonn

**Bildnachweis** Ikhlas Abbis (Köln), Thomas Ebert (Hamburg),  
Dörthe Hagenguth (Hamburg), Peter Himself / David Ausserhofer (Wandlitz),  
Norbert Hüttermann (Düsseldorf), Eric Lichtenscheidt (Bonn)

**Druck** Imprimerie Centrale SA, Luxemburg



**Auflage** August 2014 – 10.000

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des  
Auswärtigen Amtes finanziert.



Auswärtiges Amt

[www.daad.de](http://www.daad.de)

## Die Hochschulorte im Überblick



# Deutsche Hochschulen Eine Erfolgsgeschichte mit Tradition

Die deutschen Hochschulen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Sie sind für Hochschulen auf der ganzen Welt begehrte Kooperationspartner – und die Nummer 1 bei den nicht-englischsprachigen Gastländern.

→ **Modern und innovativ**

Deutsche Hochschulen geben bedeutende Impulse für Innovation und Fortschritt. Über 80 deutsche Nobelpreisträger zählt die Statistik, knapp 70 in den Bereichen Chemie, Physik und Medizin.

→ Seit Jahrhunderten erfolgreich

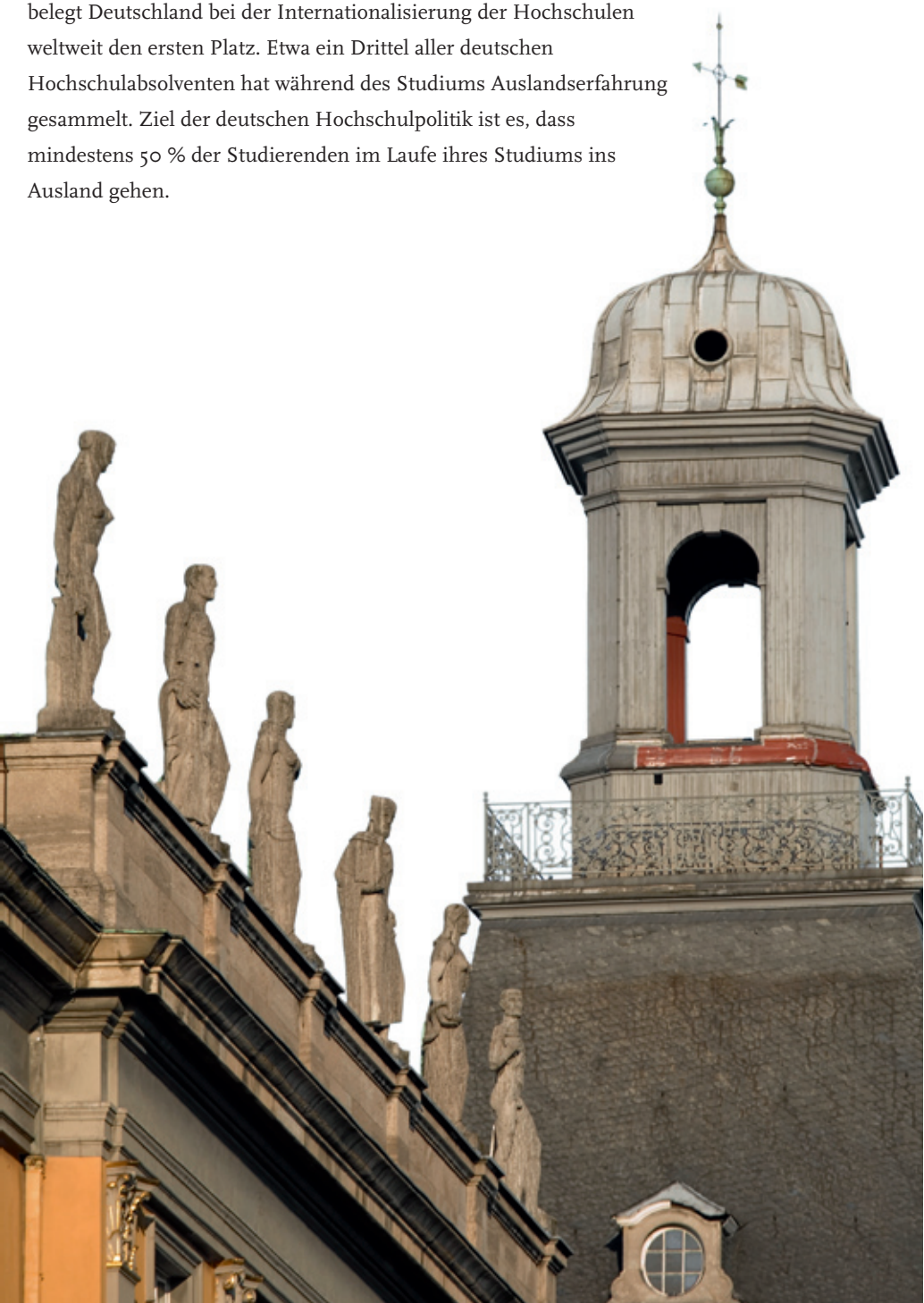
Die deutschen Hochschulen blicken auf eine lange Tradition zurück. Die erste Universität wurde bereits im Jahre 1386 in Heidelberg gegründet. Seitdem haben sich die deutschen Hochschulen laufend weiterentwickelt. Sehr prägend waren die Ideen des Reformers Wilhelm von Humboldt (1767–1835) – vor allem sein Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre, das bis heute an den Hochschulen verwirklicht wird.

→ **Verlässliche Partner**

Die deutschen Hochschulen bauen mit großem Engagement weltweite Kooperationen, bilaterale Hochschulen, internationale Austauschprogramme, gemeinsame Studiengänge und gleichberechtigte Partnerschaften auf.

→ Internationale Orientierung

Laut der letzten „Global Gauge“-Studie des British Council belegt Deutschland bei der Internationalisierung der Hochschulen weltweit den ersten Platz. Etwa ein Drittel aller deutschen Hochschulabsolventen hat während des Studiums Auslandserfahrung gesammelt. Ziel der deutschen Hochschulpolitik ist es, dass mindestens 50 % der Studierenden im Laufe ihres Studiums ins Ausland gehen.



**Wer  
sind wir?**  
Der Deutsche Akademische  
Austauschdienst (DAAD)  
ist die weltweit größte  
Organisation zur Förderung  
der akademischen  
Zusammenarbeit.  
► [www.daad.de](http://www.daad.de)

Über 20.000 internationale Kooperationen mit ca. 4.100 Hochschulen in über 140 Ländern weltweit

Mehr als **265.000 internationale Studierende** (= über 11 % aller Studierenden in Deutschland). Deutschland liegt hinter den USA und Großbritannien auf Platz drei der beliebtesten Zielländer für internationale Studierende.



## Hochschullandschaft

### Vielfalt auf hohem Niveau

Die deutsche Hochschullandschaft ist enorm vielfältig: mit **rund 440 Hochschulen** an etwa **180 Orten** in ganz Deutschland und **knapp 2,5 Millionen Studierenden**.

Es gibt **drei verschiedene Hochschultypen**:

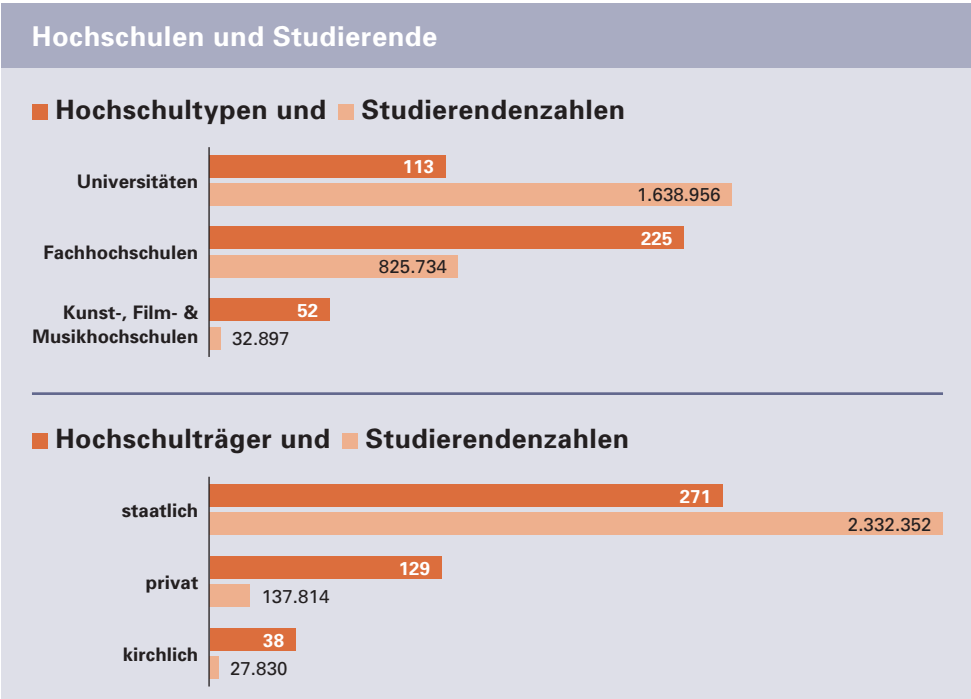
- **Universitäten** für ein wissenschaftliches Studium,
- **Fachhochschulen** für ein praxis-orientiertes Studium sowie
- **Kunst-, Film- und Musikhochschulen** für ein künstlerisches Studium.

### Staatlich oder privat

Die meisten Hochschulen in Deutschland werden vom Staat finanziert. Daneben gibt es private Hochschulen sowie Hochschulen, die von der katholischen oder evangelischen Kirche unterhalten werden.

### Studiengebühren

Die meisten Studierenden besuchen eine staatliche Hochschule. Staatliche Hochschulen verlangen für das Erststudium und für viele Masterprogramme in der Regel keine Studiengebühren. Für bestimmte, vor allem nicht-konsekutive Masterprogramme können aber durchaus hohe Studiengebühren anfallen – in manchen Fällen mehr als 10.000 Euro pro Semester (= 1/2 Jahr). Auch private Hochschulen verlangen zum Teil relativ hohe Studiengebühren.



## Studienangebote

### Große Auswahl für alle Wünsche

Gemeinsam mit rund 50 Staaten gestaltet Deutschland im Rahmen des **Bologna-Prozesses** einen Europäischen Hochschulraum. Der größte Hochschulreformprozess seit Jahrzehnten wurde 1999 gestartet, um die Studienabschlüsse europaweit vergleichbar zu machen und die Mobilität zu erleichtern. Im Rahmen der Reform sind zum Beispiel auch in Deutschland gestufte Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt worden.

Die deutschen Hochschulen bieten für alle Interessen und Ausbildungsstufen geeignete Studiengänge an.

Knapp **17.000 Studiengänge**, davon

- mehr als **9.500** Angebote für Studienanfänger und
- mehr als **7.400** weiterführende Studiengänge.

Alle diese Studiengänge sind in einer Datenbank unter **www.study-in.de** zu finden.

### International anerkannte Abschlüsse

Deutsche Hochschulen bieten Studiengänge mit unterschiedlichen Abschlüssen an.

- Bachelor** (B.A., B.Sc., ...)
- 1. akademischer Abschluss
  - 6 bis 8 Semester Grundlagenstudium

- Master** (M.A., M.Sc., ...)
- 2. akademischer Abschluss (nach erfolgreichem Bachelor)
  - 2 bis 4 Semester vertiefendes Studium

### Staatsexamen

- staatlicher Abschluss für Mediziner, Pharmazeuten, Rechtswissenschaftler und Lehrer

### Diplom

- akademischer Abschluss in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Das deutsche Hochschuldiplom entspricht dem Masterabschluss.
- Die meisten Diplomstudiengänge sind heute durch Bachelor- und Masterstudiengänge abgelöst. In manchen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen kann man zwischen den Abschlüssen Diplom-Ingenieur oder Master wählen.

### Promotion

- akademischer Abschluss nach Universitäts- oder Fachhochschulmaster, Staatsexamen oder Diplom
- Verleihung des Dokortitels
- ca. 4 bis 10 Semester Studium und Anfertigung einer eigenständigen Forschungsarbeit

### Qualität und Rankings

Die Qualität der Lehre ist an allen Hochschultypen vergleichbar gut. Die Studiengänge haben durchgehend ein hohes Niveau. Unabhängige Akkreditierungsagenturen kontrollieren die Qualität der Hochschulen und ihrer Studienangebote. ► **www.akkreditierungsrat.de**

Weil die Qualitätsunterschiede zwischen den Hochschulen nicht sehr groß sind, spielen Rankings in Deutschland keine sehr große Rolle. Das umfangreichste Ranking ist das CHE University Ranking. ► **www.universityranking.de**

### Exzellenzinitiative

Die Bundesregierung hat 2005 gemeinsam mit den Bundesländern eine Exzellenzinitiative zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen gestartet. ► **www.dfg.de/exzellenzinitiative**

Bis Ende 2017 werden insgesamt rund 4,6 Milliarden Euro bereitgestellt für

- Graduiertenschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- Exzellenzcluster zur Förderung der Spitzenforschung und
- Zukunftskonzepte zum projektbezogenen Aufbau der universitären Spitzenforschung.



Im Rahmen der Exzellenzinitiative werden die Zukunftskonzepte dieser Hochschulen bis Ende 2017 gefördert:

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Freie Universität Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Universität Bremen
- Technische Universität Dresden
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Universität zu Köln
- Universität Konstanz
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Technische Universität München
- Eberhard Karls Universität Tübingen

## Voraussetzungen und Bestimmungen

### Realistische Chancen für Studienbewerber

### Hochschulzugang und -zulassung

Eine Übersicht, wie Zeugnisse aus dem Ausland für den Hochschulzugang allgemein bewertet werden, gibt es auf **www.anabin.de**. Darüber hinaus haben die Hochschulen die Möglichkeit, eigenständig Regeln zur Zulassung festzulegen. Insbesondere bei Masterstudiengängen entscheidet jede Hochschule selbst, welche speziellen Anforderungen oder gegebenenfalls zusätzlichen Tests gewünscht werden. Die Studienbewerber müssen sich daher bei der Wunschhochschule nach den Regeln erkundigen, die an der jeweiligen Hochschule bzw. für den jeweiligen Studiengang im Detail gelten.

### Sprachkenntnisse

Welche Sprachkenntnisse Studierende an einer deutschen Hochschule brauchen, hängt von dem gewählten Studiengang ab:

- in den internationalen Studiengängen: vor allem gute Englischkenntnisse,
- in allen anderen Studiengängen: gute Deutschkenntnisse.

Die Deutschkenntnisse kann man mit verschiedenen, standardisierten Tests nachweisen – zum Beispiel mit dem TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache). ► **www.testdaf.de**

### Einreise

Ob Ausländer ein Visum brauchen oder nicht, hängt davon ab, aus welchem Land sie kommen und was der Zweck des Aufenthalts ist.

- Staatsbürger eines EU-Mitgliedslandes oder von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz brauchen kein Visum.
- Informationen für alle weiteren Länder gibt es bei der deutschen Botschaft oder im Konsulat im Heimatland sowie unter **www.diplo.de/visa**.

### Finanzierung

Jeder internationale Studierende muss für einen Studienaufenthalt in Deutschland nachweisen, dass seine Finanzierung gesichert ist (Finanzierungsnachweis). In der Regel wird verlangt, dass man jeweils für ein Jahr über rund 8.000 Euro verfügt.

### Arbeiten nach dem Studium

Etwa 30 % der ausländischen Studierenden bleiben nach ihrem Abschluss an einer deutschen Hochschule zum Arbeiten in der Bundesrepublik.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Ausländische Hochschulabsolventen aus Nicht-EU-Ländern haben nach Abschluss ihres Studiums 18 Monate Zeit, um einen Arbeitsplatz zu finden, der ihrer Qualifikation entspricht. Wer Erfolg hat, darf in Deutschland bleiben – und hat auch gute Chancen auf ein unbefristetes Aufenthaltsrecht.

Die Suche nach einem Arbeitsplatz ist dort besonders aussichtsreich, wo in Deutschland hochqualifizierte Arbeitskräfte fehlen. Das sind zurzeit vor allem die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

## Hochschulpolitik

### Freiheit und Flexibilität

### Bildung ist Ländersache

Deutschland ist ein föderaler Staat; jedes der 16 Bundesländer hat eine eigene Landesregierung. Bildungspolitik ist vor allem Sache der Bundesländer. So hat jedes Bundesland auch seine eigenen Hochschulgesetze.

### Hochschulrahmengesetz

Die Bundesländer haben eine große Freiheit bei der Gestaltung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Doch ein deutschlandweit geltendes Gesetz – das Hochschulrahmengesetz (HRG) – schreibt bestimmte Grundlinien für alle Bundesländer fest.

### Kultusministerkonferenz

Die für Bildung, Wissenschaft und Kultur zuständigen Minister der Länder arbeiten in der Kultusministerkonferenz (KMK) eng zusammen. Hier stimmen sie die wichtigen bildungspolitischen Fragen deutschlandweit ab. ► **www.kmk.org**

### Hochschulrektorenkonferenz

Die meisten deutschen Hochschulen sind Mitglied der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Die HRK ist die Stimme der Hochschulen gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit. ► **www.hrk.de**

### Gestaltungsfreiheit

Die Hochschulen entscheiden weitgehend selbstständig. Vieles ist daher nicht einheitlich geregelt. Viele Fragen kann man nur im direkten Kontakt mit einer konkreten Hochschule klären.

## Der DAAD

Der Deutsche Akademische Austauschdienst ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen und Studierendenschaften. Seine Aufgabe ist es, die akademische Zusammenarbeit weltweit zu fördern – durch die Vergabe von Stipendien, die Gestaltung von weltweiten Strukturen sowie die Bereitstellung von Wissen für Wissenschaftskooperationen.

2013 verfügte der DAAD über einen Gesamtetat von rund 430 Mio. Euro. Damit wurden über 79.000 Studierende und Wissenschaftler gefördert, um internationale Erfahrungen zu sammeln.

### Wichtige Links im Überblick

- **www.study-in.de**  
Studieren und Leben in Deutschland, Datenbank mit allen Studiengängen

- **www.daad.de/ international-programmes**  
Internationale Bachelor-, Master- und Promotionsprogramme, Sprach- und Fachkurse, Propädeutika

## Services für internationale Studierende

### Gute Beratung und finanzielle Hilfen

Die gut ausgestatteten deutschen Hochschulen bieten beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium. Die Studierenden werden als zukünftige Wissenschaftler ernst genommen und gleichzeitig sehr gut betreut.

### Betreuung

Das Akademische Auslandsamt oder International Office, das es an jeder Hochschule gibt, hilft internationalen Studierenden bei allen Fragen. Hier gibt es Informationen über die Studienmöglichkeiten und Zulassungsbedingungen sowie konkrete Hilfe bei der Studienvorbereitung, der Wohnungssuche und allen Formalitäten.

### Code of Conduct

Zahlreiche deutsche Hochschulen sind diesem Nationalen Kodex für das Ausländerstudium beigetreten. Der Code of Conduct hat das Ziel, die Betreuung ausländischer Studierender weiter zu verbessern. Hier ist u. a. geregelt,

- wie ausländische Studierende informiert und beraten werden sollen,
- wie ihre Zulassung abläuft sowie
- welche fachliche, sprachliche und soziale Betreuung sie erwarten können.

Der Kodex legt gemeinsame Mindeststandards fest, auf deren Einhaltung sich alle internationalen Studienbewerber verlassen können. ► **www.hochschulkompass.de/ nationaler-kodex**

## Adressen

### Geschäftsstelle Bonn

**Deutscher Akademischer Austauschdienst**  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn (Deutschland)  
Tel.: (+49/228) 882-0  
E-Mail: postmaster@daad.de  
www.daad.de

### Büro Berlin

**Deutscher Akademischer Austauschdienst**  
Markgrafenstraße 37  
10117 Berlin (Deutschland)  
Tel.: (+49/30) 20 22 08-0  
E-Mail: info.berlin@daad.de  
www.daad.de

### DAAD-Außenstellen und -Informationszentren (IC)

**Afghanistan IC Kabul** www.daad-kabul.org/en **Ägypten Außenstelle Kairo** http://cairo.daad.de **Argentinien IC Buenos Aires** www.daad.org.ar **Armenien IC Eriwan** www.daad.am **Aserbaidschan IC Baku** http://ic.daad.de/baku **Äthiopien IC Addis Abeba** http://ic.daad.de/ethiopia.org **Australien IC Sydney** http://ic.daad.de/sydney **Belarus IC Minsk** www.daad-ic-minsk.by **Belgien Außenstelle Brüssel** http://bruessel.daad.de **Brasilien Außenstelle Rio de Janeiro** www.daad.org.br **IC São Paulo** www.daad.org.br **Chile IC Santiago de Chile** www.daad.cl **China Außenstelle Peking** www.daad.org.cn **IC Guangzhou** www.daad-guangzhou.cn **IC Shanghai** http://ic.daad.de/shanghai **Costa Rica IC San José** www.centroamerica.daad.de **Frankreich Außenstelle Paris** http://paris.daad.de **Georgien IC Tiflis** http://ic.daad.de/tbilisi **Ghana IC Accra** http://ic.daad.de/accra **Griechenland IC Athen** www.daad.gr **Großbritannien Außenstelle London** www.daad.org.uk **Hongkong IC Hongkong & Macau** http://ic.daad.de/hongkong **Indien Außenstelle New Delhi** http://newdelhi.daad.de **IC Chennai** www.daaddelhi.org **IC Pune** www.daaddelhi.org **Indonesien Außenstelle Jakarta** http://jakarta.daad.de **IC Erbil** www.daad-iraq.info **Iran IC Teheran** http://ic.daad.de/teheran **Israel IC Tel Aviv** E-Mail: director@daad-israel.org **Italien IC Rom** www.daad-italia.it **Japan Außenstelle Tokio** http://tokyo.daad.de **Jordanien IC Amman** www.daad-jordan.org **Kamerun IC Yaoundé** http://ic.daad.de/yaounde **Kanada IC Toronto** www.daad-canada.ca **Kasachstan IC Almaty** www.daad.kz **Kenia Außenstelle Nairobi** http://nairobi.daad.de **Kirgisistan IC Bischkek** www.daad.kg **Kolumbien IC Bogotá** www.daad.co **Republik Korea IC Seoul** www.daad.or.kr **Lettland IC Riga** www.daad.lv **Malaysia IC Kuala Lumpur** http://ic.daad.de/kualalumpur **Mexiko Außenstelle Mexiko Stadt** www.daadmx.org **Pakistan IC Islamabad** http://ic.daad.de/islamabad **Polen Außenstelle Warschau** www.daad.pl **Rumänien IC Bukarest** www.daad.ro **Russische Föderation Außenstelle Moskau** www.daad.ru **IC Novosibirsk** www.daad-novosibirsk.ru **IC St. Petersburg** www.daad.spb.ru **Serbien IC Belgrad** www.daad.rs **Singapur IC Singapur** http://ic.daad.de/singapore **Spanien IC Madrid** www.daad.es **Südafrika IC Johannesburg** http://ic.daad.de/johannesburg **Tadschikistan IC Duschanbe** www.daad.tj **Taiwan IC Taipei** www.daad.org.tw **Thailand IC Bangkok** www.daad.or.th **Tschechische Republik IC Prag** www.daad.cz **Türkei Tunesien IC Tunis** www.daad.tn **IC Ankara** http://ic.daad.de/ankara **IC Istanbul** http://ic.daad.de/istanbul **Ukraine IC Kiew** www.daad.org.ua **Ungarn IC Budapest** www.daad.info.hu **Venezuela IC Caracas** http://ic.daad.de/caracas **Vereinigte Arabische Emirate IC Abu Dhabi** http://ic.daad.de/abudhabi **Vereinigte Staaten von Amerika Außenstelle New York** www.daad.org **IC San Francisco** www.daad.org/daadsf **Vietnam Außenstelle Hanoi** www.daadvn.org **IC Ho Chi Minh Stadt** www.daadvn.org/hcmc **Westbank und Gaza IC Ostjerusalem** www.daad.de/westbank\_gaza

Eine laufend aktualisierte Liste der Adressen gibt es unter [www.daad.de/local](http://www.daad.de/local).